

Vorstand bleibt im Amt

Lauf (gl). Die Mitglieder des Flugsportvereins „Windeckfalken“ Lauf haben sich im Gasthaus „Schlosskeller“ zur Jahreshauptversammlung getroffen. Neben einem Rückblick auf das zurück liegende Jahr des 35-jährigen Bestehens des Vereins, stand vor allem die turnusgemäße Neuwahl des Vorstands auf dem Programm. Dabei erklärte sich die aktuelle Besetzung geschlossen zu einer Verlängerung ihrer Amtszeit für die kommenden zwei Jahre bereit. Wiedergewählt wurden: Vorsitzender Matthias Basler, stellvertretender Vorsitzender Franz Zink, Schriftführer Bernd Wäldele, Kassiererin Gabi Lieb-Eisemann, Beisitzer Hans Rosenfeld und Alex Ziola Eisental.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Matthias Basler – auch Bürgermeister Oliver Rastetter konnte dieses Jahr wieder mit dabei sein – erfolgte zusammen mit dem Schriftführer Bernd Wäldele ein Abriss der Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr. Im Mittelpunkt stand das Fliegerfest. Weitere Vereinsaktivitäten waren die Hallentrainings zum Auslösen und Neupackens des mitgeführten Rettungsfallschirmes, ein Filmabend im Vereinsheim, bei dem auch der Film der

Windeckfalken wollen eine Webcam installieren

zum 25-jährigen Jubiläum zusammengestellt wurde, auf die Leinwand kam und zum Jahresausklang das Nikolausfliegen. Laut Kassenbericht konnte der Verein durch die Einnahmen beim Fliegerfest die Kasse weiter füllen. Roland Eisner wurde als neuer Beauftragter für die Luftaufsicht von der Versammlung bestimmt. Der bisherige Beauftragte Rolf Müller berichtete von einem unfallfreien Jahr.

Als Anträge gingen der Versammlung die Beschaffung und Installation einer Webcam, die Bilder der Startplätze am Sodkopf und Omerskopf und dem Luftraum über dem Laufbachtal zeigen soll, sowie ein Antrag auf Zuschuss zum Hallentraining für Vereinsmitglieder ein. Dies wurde bei wenig Enthaltungen angenommen und beschlossen. Anschließend stand der Ausblick auf die Vereinsaktivitäten 2014 auf der Tagesordnung. Die Windeckfalken wollen bei einem gemeinsamen Fliegen, das in den vergangenen beiden Jahren witterungsbedingt abgesagt werden musste, das heimische Fluggebiet verlassen und sich Richtung Alpen auf den Weg machen.

Der längste und auch der weiteste Flug in der Flugsaison 2013 vom Sodkopf aus, der den Piloten in knapp dreieinhalb Stunden von Lauf bis fast nach Geroldsau und wieder zurück nach Sasbach brachte und er dabei eine maximale Flughöhe von rund 2 400 Meter erreichte, wurde mit einem 40 Zentimeter hohen Gleitschirmmodell aus Stahlblech belohnt.